





Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, den 18.02.2020



Triebsschnee



2200m



Altschnee



2800m

Vorsicht vor frischem und älterem Triebsschnee.

Frische und schon etwas ältere Triebsschneeansammlungen können vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. Schwachen Altschnee beachten. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee im selten befahrenen Tourengelände. Die Lawinen können vereinzelt im schwachen Altschnee ausgelöst werden und recht groß werden. Die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen steigt im Tagesverlauf an. Zudem besteht eine gewisse Gefahr von Gleitschneelawinen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

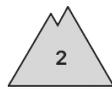
gm 2: gleitschnee

Die Triebsschneeansammlungen der letzten Tage haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Die nächtliche Abstrahlung ist teilweise reduziert. Die Schneeoberfläche weicht schon am Vormittag auf.

Tendenz

Es ist sehr mild.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



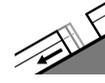
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 18.02.2020



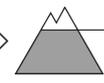
Tribschnee



2400m



Gleitschnee



2400m

Frischer und älterer Tribschnee in hohen Lagen.

Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen können vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht in Kammlagen. Diese Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. Die trockenen Lawinen sind eher klein. Schwachen Altschnee beachten. Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee im selten befahrenen Tourengelände. Lawinen können vor allem mit großer Belastung ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen.

Zudem besteht eine gewisse Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen unterhalb von rund 2400 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, v.a. zwischen etwa 2400 und 3000 m.

Der teilweise mäßige Wind hat Schnee verfrachtet. Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m vereinzelt noch störanfällig.

Die Tribschneeansammlungen der letzten Tage haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Es sind einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Tendenz

Kaum Rückgang der Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 18.02.2020



Vorsicht an Triebschneehängen. Mit Erwärmung und Sonneneinstrahlung gebietsweise ungünstige Lawinensituation.

Frischer Triebschnee ist die Hauptgefahr. Mit mäßigem bis starkem Nordwestwind entstanden an allen Expositionen teils leicht auslösbare Triebschneeansammlungen. V.a. an Triebschneehängen steigt die Gefahr von Gleitschneelawinen und feuchten Rutschen im Tagesverlauf allmählich an. Die frischeren Triebschneeansammlungen sind gut erkennbar, v.a. in Kammlagen, Rinnen und Mulden in hohen Lagen und im Hochgebirge. Vor allem in Rinnen und Mulden wuchsen die Triebschneeansammlungen weiter an. Schwacher Altschnee: Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem an steilen Nordhängen oberhalb von rund 2300 m. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee im selten befahrenen Tourengelände. Lawinen können mit großer Belastung ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Allmählicher Anstieg der Gefahr von trockenen und feuchten Lawinen mit der Erwärmung.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Die frischen Triebschneeansammlungen bleiben an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze teilweise störanfällig.

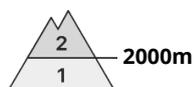
In der Altschneedecke sind vor allem an West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem oberhalb von rund 2300 m, besonders im selten befahrenen Tourengelände.

Tendenz

Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf etwas an. Frischen Triebschnee beachten.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 18.02.2020



Tribschnee



2000m



Gleitschnee



2000m

Vorsicht vor frischem und älterem Tribschnee.

Mit schwachem bis mäßigem Wind entstanden an kammnahen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen meist kleine Tribschneeansammlungen. Vorsicht vor allem an Schattenhängen sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2000 m.

Schwachen Altschnee beachten, besonders an sehr steilen Schattenhängen sowie an Tribschneehängen. Die Lawinen sind eher klein und meist nur mit großer Belastung auslösbar.

Zudem besteht eine "mäßige" Gefahr (Stufe 2) von Gleitschneelawinen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Der teilweise mäßige Wind hat nur wenig Schnee verfrachtet.

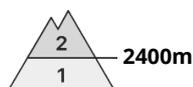
In der Altschneedecke sind vor allem an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Kaum Anstieg der Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 18.02.2020



Tribschnee



2400m



Gleitschnee



2400m

Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr.

Frischer und älterer Tribschnee in hohen Lagen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Hängen oberhalb von rund 2400 m, besonders in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Diese Stellen sind für Geübte gut zu erkennen. Die Lawinen sind meist klein.

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen auch an extrem steilen Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge. Dies an eher schneearmen Stellen. Lawinen können vereinzelt mit meist großer Belastung ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

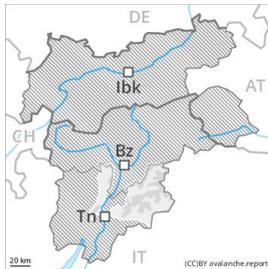
Der teilweise mäßige Wind hat nur wenig Schnee verfrachtet. Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind oberhalb von rund 2400 m vereinzelt noch störanfällig. Diese sind meist klein. Härtere Schneeschichten liegen sehr vereinzelt auf grobkörnigem Altschnee. Dies besonders an Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 18.02.2020



Waldgrenze



Nassschnee



2300m

Vorsicht vor frischem Triebsschnee. Mit Erwärmung und Sonneneinstrahlung gebietsweise ungünstige Lawinensituation.

Frischen Triebsschnee beachten. Auf der eisigen Kruste besteht Absturzgefahr. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 1800 m, sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden aller Expositionen. Diese Stellen sind für Geübte gut zu erkennen. Die trockenen Lawinen sind meist mittelgroß und teilweise von einzelnen Wintersportlern auslösbar. In der Schneedecke sind besonders an steilen Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit der Erwärmung.

Schneedecke

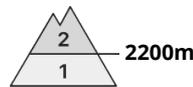
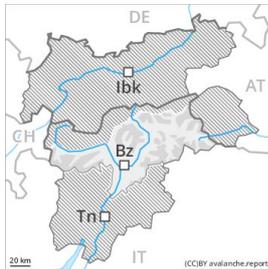
Die neueren Triebsschneeansammlungen sind oberhalb der Waldgrenze teils störanfällig. Diese sind meist klein. Die älteren Triebsschneeansammlungen haben sich gut mit dem Altschnee verbunden. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf etwas an. Frischen Triebsschnee beachten.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 18.02.2020



Tribschnee



2200m



Nassschnee



2600m

Trockene Schneebrettlawinen und feuchte Rutsche im Tagesverlauf sind möglich.

Frischen Tribschnee beachten. Die Gefahrenstellen liegen besonders an sehr steilen Nordost-, Nord- und Südosthängen oberhalb von rund 2200 m, besonders in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Diese Stellen sind für Geübte gut zu erkennen. Die Lawinen sind meist klein.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind feuchte und nasse Lawinen möglich. Dies vor allem aus sehr steilen, sonnenbeschienenen noch nicht entladenen Einzugsgebieten unterhalb von rund 2600 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind meist klein. Härtere Schneeschichten liegen sehr vereinzelt auf grobkörnigem Altschnee. Dies besonders an Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen. Es ist sehr mild.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 18.02.2020



Tribschnee



Waldgrenze



Nassschnee



Vorsicht vor frischem Tribschnee.

Neu- und Tribschnee müssen an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze vorsichtig beurteilt werden. Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 1800 m sowie in Kammlagen. Diese Stellen sind selten und für Geübte gut zu erkennen. Mit Erwärmung und Sonneneinstrahlung gebietsweise mäßige Gefahr von Gleitschneelawinen und feuchten Rutschen. Die Gleitschneelawinen sind sehr vereinzelt groß.

Schneedecke

Die frischen Tribschneeanisammlungen sind vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze schlecht mit dem Altschnee verbunden.

Tendenz

Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf etwas an. Frischen Tribschnee beachten.